



Aus dem Inhalt



EXTRA erfolgreich: Anne Coutelle, Geschäftsführende Gesellschafterin der Café Extrablatt Düren GmbH, ist Mutmacherin beim Unternehmerinnenpreis VISIONplus. [Seite 2](#)



Hier geht's lang: Existenzgründer und junge Unternehmer sollten von Anfang an einiges beachten, damit die Kommunikation mit dem Fiskus rund läuft. [Seite 3](#)



Cyberkriminelle suchen immer neue Opfer: IT-Sicherheits-Spezialisten wie Jens Liebchen (l.) und Patrick Hof profitieren daher von großen Marktpotenzialen. [Seite 4](#)

Mit den richtigen Methoden können sich junge Unternehmen als attraktive Arbeitgeber profilieren

Mitarbeiter finden und binden

VON UDO FOERSTER

Nicht wenige Gründer und junge Unternehmer kennen die Situation: Zeichnen sich nach erfolgreichem Start erste Wachstumstendenzen ab, steht eine personelle Erweiterung im Raum. Das heißt: Neue Mitarbeiter müssen für das Unternehmen gewonnen werden, um mit dem Auftragswachstum Schritt zu halten. Doch wie finden angesichts des Fachkräftemangels kleine und mittlere Unternehmen motiviertes und qualifiziertes Personal? Erschwerend kommt hinzu, dass Start Ups kaum mit den Gehältern großer Konzerne mithalten geschweige denn flächendeckende Personalmarketingkampagnen realisieren können.

Klaus Balzer, Inhaber der Firma Balzer & Partner – Vertriebs- und Personalberatung, weiß die Antwort. Der erfahrene Personalberater und Vertriebs-Experte aus Aachen rät vor allem eins: „Bauen Sie rechtzeitig eine attraktive Arbeitgebermarke auf. Bleiben Sie dabei authentisch und beginnen mit einem soliden Fundament!“. Denn jedes Unternehmen und jeder Gründer kennt seine Alleinstellungsmerkmale. Allerdings zunächst aus Kundenperspektive. Nun gilt es, diese vorhandenen Merkmale in die Sichtweise der Bewerber zu übertragen.

Personalmarketing wird zur Notwendigkeit

„Stimmt man die Kernbotschaften des Unternehmens individuell auf die Zielgruppe ab, ergibt sich bereits hier ein einzigartiges Profil, das potenzielle Bewerber ansprechen dürfte“, ist der Fachmann überzeugt. „Man muss es jedoch auch machen wollen,



Teamgeist zählt bei Augenoptik Rothkopf: (v.l.n.r.) Altinhaber Rudolf Rothkopf, Sonja Gribbs, Isabell Zeitzen, Inhaberin Anja Wolff, Stefanie Cmok, Imke Farrenkopf sowie Nina Lennartz.

gerade weil es am Anfang etwas Zeit kostet. Aber gehen Sie die ‚Extra-Meile‘, denn die Mühe wird sich rechnen. Eins ist nämlich sicher: Nur eine Stellenanzeige zu schalten, bringt in der heutigen Zeit im Regelfall keinen großen Erfolg mehr. Der Unternehmer muss selbst mit seiner Identität und Attraktivität als Arbeitgeber intensiv auseinander setzen und diese anschließend über einen Mix von verschiedenen Recruiting- und Marketingkanälen an die Zielgruppen adressieren. So genanntes „Employer Branding“ und Personalmarketing sind längst kein Selbstzweck, sondern mittlerweile eine elementare Notwendigkeit für erfolgreiches Recruiting, spricht: Personalgewinnung – auch grenzübergreifend, beispielsweise hier in der Euregio.

Und noch etwas: Wichtige Voraussetzung bei der Stärkung einer „Arbeitgebermarke“ ist es, dass sich Chef und Chefin auch auf das Thema „diszipliniert-kooperative Führung“ verstehen.

Will man Mitarbeiter motivieren und gleichzeitig langfristig an das Unternehmen binden, ist Teamwork angesagt. Denn gemeinsam gilt es heute Aufgaben zu lösen und Herausforderungen zu meistern. Dazu zählt der konstruktive Dialog, denn auch Chef und Chefin sollten ein „offenes Ohr“ für Anregungen und Ideen ihrer Mitarbeiter haben. Gleichwohl sollte der Mitarbeiter nach abgeschlossener Aufgabe ein brauchbares Feedback erhalten. „Nur so kann man sich im Job weiterentwickeln und motiviert an neuen Projekten arbeiten“, unterstreicht Klaus Balzer, langjähriges Mitglied des AC²-Beraternetzwerks.



Klaus Balzer

Bei Optik Rothkopf in Düren-Birkesdorf läuft in Sachen Personal alles rund, ja vorbildlich.

Inhaberin Anja Wolff, die das Unternehmen aus den Händen des Gründers Rolf Rothkopf übernahm, war selbst langjährige Mitarbeiterin. Durch die Bewältigung besonderer Aufgaben qualifizierte sie sich für die Unternehmensnachfolge. „Bei uns ziehen alle an einem Strang“, berichtet die Chefin von fünf Mitarbeiterinnen, die ein eingeschworenes Team bilden. Selbst in der Freizeit unternehmen Chefin und Mitarbeiterinnen viel miteinander, was enorm zur familiären Atmosphäre im Unternehmen beiträgt. „Wenn wir noch jemanden einstellen sollten, ist Teamfähigkeit eines der wichtigsten Merkmale“, sagt Anja Wolff. Denn auch hier gilt: Fachliche Defizite lassen sich durch Schulungen und Seminare beheben. Die Persönlichkeit des Mitarbeiters allerdings ist nur bedingt beeinflussbar.

Mehr zur Firma Augenoptik Rothkopf in Düren-Birkesdorf erfahren Sie auf Seite 5 – Gründer im Porträt